



# PISA 2003

## Zentrale Ergebnisse aus Luxemburger Sicht

Am **zweiten Zyklus** des „Programme for International Student Assessment“ (PISA) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) beteiligten sich 41 Teilnehmerländer. Getestet wurden insgesamt mehr als 250.000 15-jährige Schüler aus allen dieser Schülergruppe entsprechenden Schulzweigen.

In den drei Testbereichen **„mathematische Grundbildung“**, **„Lesekompetenz“** und **„naturwissenschaftliche Grundbildung“** liegen die luxemburgischen Schüler leicht unterhalb des OECD-Durchschnitts. Dabei schneiden sie in mathematischer Grundbildung etwas besser ab als in Lesekompetenz oder naturwissenschaftlicher Grundbildung.

Im oberen **Leistungsbereich** der mathematischen Grundbildung, Lesekompetenz und naturwissenschaftlichen Grundbildung befinden sich weniger Schüler als im OECD-Durchschnitt und den angrenzenden Nachbarländern Deutschland, Frankreich oder Belgien. Im unteren Leistungsbereich liegen in mathematischer Grundbildung ähnlich viele Schüler wie im OECD-Durchschnitt. In Lesekompetenz und naturwissenschaftlicher Grundbildung hingegen befinden sich im unteren Leistungsbereich mehr Schüler als im OECD-Durchschnitt und in den angrenzenden Nachbarländern.

In dem für PISA 2003 neu eingeführten fächerübergreifenden Testbereich **„Problemlösen“** liegen die luxemburgischen Schüler knapp unterhalb des OECD-Durchschnitts. Wie in mathematischer Grundbildung liegen ähnlich viele Schüler im unteren Leistungsbereich, aber weniger Schüler im oberen Leistungsbereich als im OECD-Durchschnitt. In den Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Belgien liegen dagegen mehr Schüler im oberen Leistungsbereich und weniger Schüler im unteren Leistungsbereich als in Luxemburg.

**Geschlechtsspezifische Leistungsunterschiede** treten in mathematischer Grundbildung, Lesekompetenz und naturwissenschaftlicher Grundbildung auf. Dabei erzielen Jungen in Lesekompetenz schwächere Leistungen als Mädchen, aber höhere Leistungen in mathematischer und naturwissenschaftlicher Grundbildung. Die Leistungsunterschiede zwischen Mädchen und Jungen sind in den Bereichen mathematische Grundbildung und naturwissenschaftliche Grundbildung höher als im Durchschnitt der OECD-Länder, in Lesekompetenz liegen sie im OECD-Durchschnitt. Im fächerübergreifenden Bereich **„Problemlösen“** treten in Luxemburg keine geschlechtsspezifischen Unterschiede auf.

Die Unterschiede zwischen den **Schultypen** sind groß. Die Schüler des Enseignement Secondaire (ES) schneiden in allen Testbereichen deutlich besser ab als die Schüler des Enseignement Secondaire Technique (EST).

In Luxemburg besteht ein enger Zusammenhang zwischen der **beruflichen Stellung** der Eltern und der Leistung der Schüler. Allerdings unterscheidet sich der Zusammenhang nicht vom OECD-Durchschnitt.

Schüler aus Familien mit **Migrationshintergrund**<sup>1</sup> erreichen ein deutlich niedrigeres Kompetenzniveau als Schüler aus Familien ohne Migrationshintergrund. In den Bereichen mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung sind diese Leistungsdifferenzen in Luxemburg geringer als in den angrenzenden Nachbarländern und in Finnland.

<sup>1</sup> Die Bezeichnung bezieht sich auf Schüler, deren Eltern beide im Ausland geboren wurden.

Allgemeine **Trendaussagen** zwischen PISA 2000 und PISA 2003 sind nicht möglich, da erst von zwei Messzeitpunkten die Daten vorliegen. Ferner besteht für Luxemburg eine eingeschränkte Vergleichbarkeit beider Zyklen, da organisatorische Abläufe geändert wurden, insbesondere bei der Sprachwahl. Im internationalen PISA 2003-Bericht der OECD wird Luxemburg daher für einen Leistungsvergleich beider Zyklen nicht berücksichtigt.

**Veränderungen zwischen PISA 2000 und PISA 2003** sind für Luxemburg auf nationaler Ebene darstellbar. Signifikante Steigerungen der Leistung finden sich in mathematischer Grundbildung, Lesekompetenz und naturwissenschaftlicher Grundbildung auf allen Leistungsniveaus, d. h. von den leistungsschwächsten bis zu den leistungsstärksten Schülern. Nachdem es sich im Jahre 2000 auf dem drittletzten Platz von 31 positionierte, ist diesmal mit Rang 23 von 40 im Schwerpunktbereich mathematische Grundbildung der Anschluss an das Mittelfeld gelungen.

In den nachfolgenden Darstellungen ist das Vereinigte Königreich nicht enthalten, da es die erforderliche Mindestbeteiligung von Schulen und Schülern nicht erreicht hat und somit aus den internationalen Vergleichen ausgeschlossen wurde. Die Liste endet daher mit Platz 40 anstelle von Platz 41.

### PISA 2003: Leistungsverteilung im Schwerpunktbereich „mathematische Grundbildung“

1	Hong Kong-China	550	14	Island	515	27	Lettland	483
2	Finnland	544	15	Dänemark	514	28	USA	483
3	Korea	542	16	Frankreich	511	29	Russland	468
4	Niederlande	538	17	Schweden	509	30	Portugal	466
5	Liechtenstein	536	18	Österreich	506	31	Italien	466
6	Japan	534	19	Deutschland	503	32	Griechenland	445
7	Kanada	532	20	Irland	503	33	Serbien	437
8	Belgien	529		OECD	500	34	Türkei	423
9	Macao-China	527	21	Slowakei	498	35	Uruguay	422
10	Schweiz	527	22	Norwegen	495	36	Thailand	417
11	Australien	524	23	<b>Luxemburg</b>	<b>493</b>	37	Mexiko	385
12	Neuseeland	523	24	Polen	490	38	Indonesien	360
13	Tschechische Republik	516	25	Ungarn	490	39	Tunesien	359
			26	Spanien	485	40	Brasilien	356

### PISA 2003: Leistungsverteilung im Nebebereich „Lesekompetenz“

1	Finnland	543	15	Macao-China	498	27	<b>Luxemburg</b>	<b>479</b>
2	Korea	534	16	Polen	497	28	Portugal	478
3	Kanada	528	17	Frankreich	496	29	Italien	476
4	Australien	525	18	USA	495	30	Griechenland	472
5	Liechtenstein	525		OECD	494	31	Slowakei	469
6	Neuseeland	522	19	Dänemark	492	32	Russland	442
7	Irland	515	20	Island	492	33	Türkei	441
8	Schweden	514	21	Deutschland	491	34	Uruguay	434
9	Niederlande	513	22	Österreich	491	35	Thailand	420
10	Hong Kong-China	510	23	Lettland	491	36	Serbien	412
11	Belgien	507	24	Tschechische Republik	489	37	Brasilien	403
12	Norwegen	500		Republik		38	Mexiko	400
13	Schweiz	499	25	Ungarn	482	39	Indonesien	382
14	Japan	498	26	Spanien	481	40	Tunesien	375

### PISA 2003: Leistungsverteilung im Nebebereich „naturwissenschaftliche Grundbildung“

1	Finnland	548	14	Belgien	509	27	Italien	486
2	Japan	548	15	Schweden	506	28	Norwegen	484
3	Hong Kong-China	539	16	Irland	505	29	<b>Luxemburg</b>	<b>483</b>
4	Korea	538	17	Ungarn	503	30	Griechenland	481
5	Liechtenstein	525	18	Deutschland	502	31	Dänemark	475
6	Australien	525		OECD	500	32	Portugal	468
7	Macao-China	525	19	Polen	498	33	Uruguay	438
8	Niederlande	524	20	Slowakei	495	34	Serbien	436
9	Tschechische Republik	523	21	Island	495	35	Türkei	434
			22	USA	491	36	Thailand	429
10	Neuseeland	521	23	Österreich	491	37	Mexiko	405
11	Kanada	519	24	Russland	489	38	Indonesien	395
12	Schweiz	513	25	Lettland	489	39	Brasilien	390
13	Frankreich	511	26	Spanien	487	40	Tunesien	385